

Literatur und Gedächtnis

**Zur Inszenierung von Erinnerung
in der Literatur der Russlanddeutschen
vor und nach 1989**

Wissenschaftliches Kolloquium

am Germanistischen Institut
der Justus-Liebig-Universität Gießen

22. – 24. September 2014



Montag, 22. September 2014

16:00 – 16:15 Prof. Dr. **CARSTEN GANSEL, JULIAN WESSEL**

Eröffnung

16:15 – 17:00 **NINA PAULSEN** (Nürnberg)

Erinnerung als Traumabewältigung
in der Literatur der Russlanddeutschen.

17:00 – 17:45 **ECKHARD SCHELD** (Dillenburg)

Stationen im Werk der Schriftstellerin Nelly Däs.

18:15 **IMBISS**

19:30 Lesung und Gespräch mit **Nelly Däs**

Moderation: **Carsten Gansel, Julian Wessel**



Dienstag, 23. September 2014

9:30 – 10:15 Prof. Dr. **ELENA SEIFERT** (RGU Moskau)
Das ethnische Weltbild in der Literatur
der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte
des 20. bis Anfang des 21. Jahrhunderts.

10:15 – 11:00 Prof. Dr. **Carsten Gansel** (Universität Gießen)
Erzählen ohne Erfahrung oder Vom Versuch,
die »wirkliche Wirklichkeit« zu überlisten:
Berta Lasks »Der Vater. Skizze aus einem
wolgadeutschen Dorf« (1936) – ein Archivfund.

11:00 – 11:15 **KAFFEPAUSE**

11:15 – 12:00 **JULIAN WESSEL** (Universität Gießen)
»Denn ich schreie ja ohne Stimme, weil ich irgendwie
ganz stimmlos bin« – Traum, Vision und Erinnerung in Hugo
Wormsbechers Erzählung »Unser Hof« (1969/1984).



Dienstag, 23. September 2014

12:00 – 12:45 Prof. Dr. **MONIKA WOLTING** (Universität Wrocław)
Krieg, Frauen und die Utopie der Gemeinschaft –
Elsa Ulmers Erzählung »Stütze der Welt« (1980).

12:45 – 14:00 **MITTAGESSEN**

14:00 – 14:45 Dr. **SYLKE KIRSCHNICK** (Universität Gießen/Berlin)
Im Gefühlshaushalt der Erinnerung:
Viktor Schnittkes »Eine Kindheit in Engels« (1982).

14:45 – 15:30 **JOSÉ FERNÁNDEZ-PERÉZ** (Universität Gießen)
»Der Zug fuhr sie nach Westen, und sie freuten sich:
»Es geht an die Front!« Zum Partisanenkrieg
in der sowjet-deutschen Literatur.



Dienstag, 23. September 2014

15:30 – 16:15 Prof. Dr. **TATJANA YUDINA** (Moskauer Gebietsuniversität, MGOU)
Schriftart als Identitätsfaktor.
Zwischen Tradition und Experiment.

16:15 – 16:30 **KAFFEEPAUSE**

16:30 – 17:15 Dr. **ANNA LADILOVA** (Universität Gießen)
Die Herausbildung der kollektiven
Identitätskonstruktion der Wolgadeutschen
in Argentinien und das kollektive Gedächtnis.

17:15 – 18:00 Dr. **NATALIA SHCHYHELVSKA** (Universität Mainz)
Waldemar Weber.
Zwei Sprachen, ein Gedicht?

18:30 **ABENDESSEN**



Mittwoch, 24. September 2014

9:00 – 9:45 **DEBORAH VAN DEN BRANDE** (Universität Gent/WWU Münster)

Der eigenen Geschichte ein Denkmal setzen.
Russlanddeutsches kulturelles Gedächtnis in Viktor
Heinz' »Als ich gestorben war...« (2013).

9:45 – 10:30 **MIKE PORATH** (Universität Gießen)

Die Oktoberrevolution auf dem Dorf – Illustriert
an drei Beispielen aus der sowjet-deutschen
Erzählliteratur bis 1989.

10:30 – 10:45 **KAFFEPAUSE**

10:45 – 11:30 **ALEXANDER SCHUKLIN** (Universität Tjumen)

Sibirien im literarischen Schaffen der Russlanddeutschen
im Zeitraum von 1960 bis 2000.

11:30 **ABSCHLUSSDISKUSSION**